



Einwohnerrat

Protokoll

vom

7. Mai 2014

BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung	des Einwohnerrates Herisau vom 7. Mai 2014
Anwesend:	29 Mitglieder des Einwohnerrates 7 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Einwohnerrat Fritz Bodenmann Einwohnerrat Lukas Scherer
Vorsitz:	Einwohnerratspräsident Peter Federer
Protokoll:	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Sigrid Deucher
Beginn:	17.00 Uhr
Schluss:	20.53 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 21 Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten
22. Jahresrechnung 2013; Genehmigung
23. Rechenschaftsbericht 2013; Kenntnisnahme
24. Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2013;
- Kenntnisnahme
25. Finanzplan 2014 - 2018
26. Bezug von Naturstrom "naturmade basic business"



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Verabschiedungen

Die heutige Sitzung des Einwohnerrates stellt die letzte für Gemeinderat Thomas Bruppacher sowie Einwohnerrätin Evelyn Hebeisen und die Einwohnerräte Fritz Bodenmann und Markus Brönnimann dar. Der Präsident weist zu allen Genannten auf einige Meilensteine deren politischen Engagements für die Gemeinde Herisau hin. Er bedankt sich bei ihnen mit floraler Pracht für das Geleistete.

Gemeinderat Thomas Bruppacher bedankt sich für das Vertrauen, das ihm mit der Zustimmung zu Anträgen immer wieder entgegen gebracht wurde und die Unterstützung, die er erfahren durfte.

Dieses Protokoll umfasst total 15 Seiten.

Der Präsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: 11. Juni 2014



Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident begrüsst zu seiner letzten Sitzung in dieser Funktion. Einen besonderen Willkomm entbietet er dem neu amtierenden Gemeindepräsidenten Renzo Andreani. Als früheres Mitglied des Einwohnerrates ist diesem der Ratsbetrieb bestens bekannt. Der Präsident freut sich auf die gegenseitigen Begegnungen der neuen Art verbunden mit der Hoffnung auf eine erspriessliche Zusammenarbeit. Er eröffnet die Sitzung mit einigen Worten:

"Mit dem Eröffnungsakt wird mir ein Gefäss geboten, das ich als Präsident des Einwohnerrates frei nutzen konnte. Dabei ist es mir nicht immer leicht gefallen, mich für ein spezielles Thema zu entscheiden. Wie meine Vorgängerinnen und Vorgänger habe ich Gedanken zu aktuellen oder allgemeinen Themen erläutert. Umfang, Art und Themen zu den Eröffnungen waren in den 13 Jahren, die ich bisher im Rat gesessen bin sehr individuell und vielfältig. Wir haben ein institutionelles Gefäss, das jede und jeder auf diesem Sessel nach eigenem Gutdünken - ohne formelle Reglementierung - nutzen und füllen darf. Statt vielen Worten - kann ich die Gelegenheit auch nutzen eine Zeit lang zu schweigen - innezuhalten - nichts zu tun.

Habe ich damit die Eröffnung abgewertet oder missbraucht? Ich glaube kaum.

In unserer nutzenorientierten Zeit finde ich es wichtig, dass wir in unseren Institutionen, in der Gesellschaft und im öffentlichen Raum - zeitliche und örtliche Gelegenheiten erhalten und schaffen, die wir gemeinsam oder als Einzelne in einem gegebenen Rahmen frei nutzen zu können. Mit frei meine ich vor allem ohne Zwang - ohne Zwang zu Leistung, zu Aktivitäten, zum Konsum oder zur Rechtfertigung.

Eine nahe liegende Gelegenheit für diese Art von Freiheit bietet uns der lange versprochene autofreie Obstmarkt. Früher dachte ich häufig: Die Freihaltung darf nur sein, wenn klar ist, was sonst mit dem Platz geschieht. Heute denke ich anders. Wir müssen nicht - wir dürfen nicht den Platz vollständig verplanen. Ein offener freier Platz oder freie Zeit haben einen Wert für sich. Dies als Ergänzung zum Wert von organisierten Veranstaltungen, Märkten und Festen die hier auch ihren berechtigten Raum finden.

Die Bilder vom neu gestalteten Sechseläuten-Platz in Zürich oder vom Gallusplatz in St. Gallen sind Beispiele, welche positive Ausstrahlung ein freier, wohl gestalteter Raum ohne dauernde einschränkende Nutzung haben kann. Ähnliche Wirkung haben für mich auch kleinere Plätze - nicht nur im Süden - wenn sich Häuserzeilen öffnen und den Raum und die Zeit neu erfahren lassen. Solche Plätze strahlen Ruhe



in unserer hektischen Zeit aus - sie laden ein zum Innehalten. Diese Plätze füllen sich immer wieder mit neuem Leben. Sie regen auch an zu Veranstaltungen und Aktivitäten. Dabei kann sich Neues entwickeln und Bewährtes gepflegt werden.

Freier Raum und freie Zeit bereichern unseren Leben und unsere Gesellschaft. Freier Raum und freie Zeit verlangt aber auch Mut und Vertrauen.

Mut und Vertrauen, das ich auch Herisau wünsche."

Damit erklärt der Präsident die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerräte Fritz Bodenmann und Lukas Scherer

Der Präsident stellt die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 22. Januar 2014 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



Jahresrechnung 2013 - Genehmigung

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 7. April 2014)

Antrag

Mit Beschluss vom 18. März 2014 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung für das Jahr 2013 zu genehmigen;
2. festzustellen, dass die Genehmigung der Jahresrechnung durch den Einwohnerrat gemäss Art. 22, lit. a, der Gemeindeordnung (SRV 11) mit abschliessender Kompetenz erfolgt.

Eintreten ist obligatorisch

Allgemeine Diskussion

- Wortmeldungen**
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
 - Ralf Menet, SVP-Fraktion
 - Markus Brönnimann, FDP-Fraktion
 - Evelyn Hebeisen, CVP-/EVP-Fraktion
 - Rahel Kühnis, SP-Fraktion
 - Yves Balmer
 - Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.



Detailberatung

- Ira Nagel
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrfach)
- Markus Brönnimann

Beschluss

Die Schlussabstimmung erfolgt nach der Behandlung des GPK-Berichtes.



Einwohnerrat

Protokoll

Nr. 23

vom

7. Mai 2014

Rechenschaftsbericht 2013 - Kenntnisnahme

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 7. April 2014)

Antrag

Mit Beschluss vom 18. März 2014 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. vom Rechenschaftsbericht über das Amtsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen.

Eintreten ist obligatorisch. Ein Antrag auf Rückweisung erfolgt nicht.

Detailberatung

- Yves Balmer (mehrfach)
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrfach)
- Ira Nagel
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrfach)
- Ralf Menet
- Glen Aggeler

Abnahme des Rechenschaftsberichts

Der Ratspräsident stellt fest, dass der Einwohnerrat vom Rechenschaftsbericht Kenntnis genommen hat.

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2013****Antrag**

Mit Bericht vom 8. April 2014 beantragt die Geschäftsprüfungskommission dem Einwohnerrat

1. Die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen;
2. vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen;
3. dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für die Erfüllung ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates auszusprechen.

Eintretensdiskussion

- Wortmeldungen**
- Roger Mantel, Präsident GPK
 - Glen Aggeler, CVP-/EVP-Fraktion
 - Silvia Taisch Dudli, SP-Fraktion
 - Markus Brönnimann, FDP-Fraktion

- Detailberatung**
- Silvia Taisch Dudli
 - Peter Erni
 - Annette Joos, Gemeinderätin
 - Markus Brönnimann (mehrfach)
 - Glen Aggeler (mehrfach)
 - Christian Oertle
 - Barbara Zeller
 - Roger Mantel



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Die Jahresrechnung der Gemeinde Herisau für das Jahr 2013 wird genehmigt.
2. Vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2013 wird Kenntnis genommen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern wird für die Erfüllung ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates ausgesprochen.
4. Es wird festgestellt, dass die Genehmigung der Jahresrechnung 2013 durch den Einwohnerrat, gestützt auf Art 22 lit a der Gemeindeordnung, mit abschliessender Kompetenz erfolgt.

**Finanzplan 2014 - 2018**

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 8. April 2014)

Antrag

Mit Beschluss vom 18. März 2014 hat der Gemeinderat den vorliegenden Finanzplan 2014-2018 genehmigt. Er unterbreitet denselben dem Einwohnerrat zur

Beratung und Kenntnisnahme

Eintreten ist obligatorisch

Allgemeine Diskussion**Wortmeldungen**

- Renzo Andreani, Gemeindepräsident
- Stefan Ries, Präsident Finanzkommission

- Ralph Hubmann, SP-Fraktion
- Ira Nagel, CVP-/EVP-Fraktion
- Markus Brönnimann, FDP-Fraktion
- Ralf Menet, SVP-Fraktion

Ein Antrag auf Rückweisung ist nicht erfolgt, es folgt die Detailberatung.

Detailberatung

- Ralph Hubmann
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrfach)
- Franz Rechsteiner (mehrfach)
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrfach)
- Yves Balmer
- Markus Brönnimann



Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Vom Finanzplan 2014 - 2018 wird Kenntnis genommen.



Stromversorgung Gemeindebetriebe, Verzicht auf das neue Standardprodukt strommix zugunsten naturmade basic (Bezug von zertifiziertem Naturstrom)

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 10. April 2014)

Antrag

Mit Beschluss vom 2. April 2014 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Sämtliche Strombezugsstellen der Gemeinde Herisau (Gross- und Kleinmessstellen) beziehen anstelle der heute angebotenen SAK-Standardprodukte ab nächstmöglicher Bezugsperiode das Produkt "SAK naturstrom basic business".
2. Die Gemeinde wählt bei kommenden Vertragsabschlüssen für Gross- und Kleinmessstellen ein Stromprodukt mit der Mindestanforderung "zertifiziert" und "erneuerbar", sofern ökonomisch vertretbar.
3. Der Einwohnerrat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass mit der Wahl des Produktes "SAK naturstrom basic business" Mehrkosten von Fr. 49'640.- gegenüber dem Standardprodukt für Grosskunden (Graustrom) anfallen, gegenüber dem letztjährigen Aufwand respektive dem Voranschlag 2014 aber eine Reduktion von Fr. 14'060.- resultiert.

Eintretensfrage

- Wortmeldungen**
- Regula Ammann, Gemeinderätin
 - Stefan Ries, Präsident Finanzkommission

 - Silvan Schläpfer, FDP-Fraktion
 - Brigitta Bürki, SVP-Fraktion
 - Yves Balmer, SP-Fraktion
 - Regula Compér, CVP-/EVP-Fraktion

Beschluss

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.



Detailberatung

Wortmeldungen - Ira Nagel (mehrfach)

Antrag Ira Nagel

Ziffer 2 des Antrages des Gemeinderates sei wie folgt zu ändern:

Die Gemeinde verzichtet bei kommenden Vertragsabschlüssen für Gross- und Kleinmessstellen auf Produkte mit direktem Kernenergieanteil und berücksichtigt ausschliesslich Produkte mit Herkunftsnachweis.

Wortmeldungen - Regula Ammann, Gemeinderätin (mehrfach)
- Yves Balmer (mehrfach)
- Stefan Ries (mehrfach)
- Markus Brönnimann
- Ralf Menet

Antrag Ralf Menet

Ziffer 1 des Antrages des Gemeinderates sei wie folgt neu zu fassen:

¹Sämtliche Grossmessstellen der Gemeinde Herisau beziehen anstelle der heute angebotenen SAK-Standardprodukte ab 01.01.2015 das Produkt 'SAK Wasser mit Herkunftsnachweis CH".

²Sämtliche Kleinmessstellen der Gemeinde Herisau beziehen ab 01.01.2015 Strom ohne direkte Kernenergie. Dabei wird stets das günstigste verfügbare Modell gewählt.

Wird der Antrag angenommen, wären die Ziffern 2 und 3 des Antrages des Gemeinderates infolge Widerspruchs ersatzlos zu streichen.

Wortmeldungen - Regula Ammann, Gemeinderätin (mehrfach)
- Ira Nagel (mehrfach)
- Rahel Kühnis
- Markus Brönnimann
- Yves Balmer

Abstimmung Antrag Menet versus Ziffer 1 des Antrages des Gemeinderates

Der Antrag wird mit 9 Ja- und 18 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Wortmeldung - Regula Ammann, Gemeinderätin (mehrfach)

Abstimmung Antrag Nagel versus Ziffer 2 des Antrages des Gemeinderates

Der Antrag wird mit 25 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Sämtliche Strombezugsstellen der Gemeinde Herisau (Gross- und Kleinmessstellen) beziehen anstelle der heute angebotenen SAK-Standardprodukte ab nächstmöglicher Bezugsperiode das Produkt "SAK naturstrom basic business".



2. Die Gemeinde verzichtet bei kommenden Vertragsabschlüssen für Gross- und Kleinmessstellen auf Produkte mit direktem Kernenergieanteil und berücksichtigt ausschliesslich Produkte mit Herkunftsnachweis.
3. Der Einwohnerrat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass mit der Wahl des Produktes "SAK naturstrom basic business" Mehrkosten von Fr. 49'640.- gegenüber dem Standardprodukt für Grosskunden (Graustrom) anfallen, gegenüber dem letztjährigen Aufwand respektive dem Voranschlag 2014 aber eine Reduktion von Fr. 14'060.- resultiert.

Auf die Nachfrage bzw. Feststellung des Präsidenten, dass die abschliessende Zuständigkeit beim Einwohnerrat liegt, wird kein Einwand erhoben.